

Blätter für Heimatkunde

Herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark

12. Jahrgang

Graz, 1934

Heft 2

Dr. Franz Freiherrn v. Mensi-Klarbach

Finanzlandesdirektions-Vizepräsidenten i. R.

zum 80. Geburtstag.

Steuern waren zu allen Zeiten unbeliebt und sind es noch heute. Selbst der Geschichtsforscher gibt sich nur ungern mit ihnen ab, auch wenn sie der Vergangenheit angehören, denn sie stellen eines der schwierigsten Kapitel der Kulturgeschichte dar. Das hat zur Folge, daß nur wenige deutsche Territorien sich rühmen können, eine Geschichte ihres Steuerwesens zu besitzen. Doch unser Land darf sich einer solchen rühmen, dank dem Gelehrten, der sich ein halbes Jahrhundert mit ihr beschäftigt hat und ihr noch heute, trotz seiner 80 Jahre, seine ganze Kraft widmet. Was Franz Freiherr v. Mensi-Klarbach geschaffen hat, ist geradezu vorbildlich. Hat M. v. Luschn-Ebengreuth die Geschichte des österreichischen Münzwesens zu einer besonders wertvollen Hilfswissenschaft der Landesgeschichte erhoben, indem er die Münze als einen Ausdruck der politischen und wirtschaftlichen Zustände ihrer Zeit behandelte und diese aus ihr zu erschließen trachtete, so hat Mensi das Gleiche bei der Geschichte des Steuerwesens getan: er verankerte seine Darstellung nicht nur auf dem festen Grunde der Rechtsgeschichte, sondern er fügte die einzelnen Steuern in die Geschichte ihrer Zeit ein und beleuchtete ihre Wechselwirkungen. So sind insbesondere seine drei Bände Geschichte der direkten Steuern in Steiermark bis Maria Theresia eine Fundgrube für die Wirtschaftsgeschichte des ganzen Landes und einzelner Orte. Wie wertvoll sind nicht seine Monographien über das Steuerwesen von Graz, Pettau und Judenburg, welche er in der Zeitschrift des Historischen Vereines veröffentlicht hat, oder seine Beiträge zur Geschichte der Preise und Löhne, welche gleichfalls hier erschienen sind! Dabei versteht es Mensi ausgezeichnet, den sonst so spröden Stoff lebendig zu gestalten; er vermag es, wie wenige andere auf diesem Gebiet, auch für den Laien verständlich zu schreiben.

Die steirische Geschichtswissenschaft kann Mensi noch für eine andere Gabe dankbar sein: er hat durch eine Reihe von Jahren die Quellen für seine Geschichte der Steuern im Landesarchiv selbst zusammengetragen, dabei geradezu gewaltige

Aktenmassen vorgeordnet und geordnet und der allgemeinen Benützung erschlossen. So große Teile des landschaftlichen Archives und die Sonderarchive Fürstenfeld, Murau, Neumarkt, Voitsberg und Vorderberg.

Der Ausschuß des Historischen Vereines spricht Ihnen, hochverehrter Herr Präsident, zum 80. Geburtstag seine ergebensten Glückwünsche aus und hofft, daß die gleiche geistige und körperliche Frische, mit der Sie noch heute Tag um Tag für die Geschichtswissenschaft schaffen, noch lange Jahre andauern möge.

Verzeichnis

der von Dr. Franz Freiherrn von Mensi-Klarbach veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten.

1. „Die Finanzen Österreichs von 1701–1740“, Wien, Manz, 1890.
2. „Die Revision des Grundsteuerkatasters in Österreich“, Zeitschrift für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung, 7. Band, 1897.
3. „Beiträge zum österreichischen Staatswörterbuch von Ulbrich und Mischler“, Wien, Hölder, 1897 u. ff., und zwar:
 - a) „Finanzgeschichte bis zum Tode Kaiser Josefs II.“;
 - b) „Finanzpatent von 1811“;
 - c) „Papiergeld“;
 - d) „Staatsschuld“.

In der 2. Auflage des Staatswörterbuches kam hierzu noch eine Darstellung der österreichischen Grundsteuer.

4. „Geschichte der direkten Steuern in Steiermark bis zum Regierungsantritt Maria Theresias“ (Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark, Band 7, 9 und 10, Heft 1 und 2), Graz, Styria, Band I, 1910, II, 1912, III, Heft 1 und 2, 1921/22. Schlußheft im Manuskript längst vollendet, bisher ungedruckt.
5. „Das landschaftliche Gültbuch in Steiermark“, Steirische Zeitschrift für Geschichte, 1. Jahrgang, 1903.
6. „Der Kampf um die Steuerpflicht der Mitglieder der oberen Stände in Graz“, Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 9. Jahrgang, 1911.
7. „Finanzwesen im alten Graz“, ebenda, 21. Jahrgang, 1925.
8. „Steuerwesen im alten Pettau“, ebenda, 26. Jahrgang, 1931.
9. „Steuerwesen im alten Judenburg“, ebenda, 27. Jahrgang, 1933.
10. „Zur Geschichte der Fleisch- und Fischpreise in Steiermark“, Blätter für Heimatkunde, 6. Jahrgang, 1928.
11. „Zur Geschichte der Preise und Löhne in Steiermark“, Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Band 25, 1929.
12. „Zur Geschichte der alten Finanzgebäude in Graz“, ebenda, 2. Jahrgang, 1904.
13. „Verzeichnis der von 1900 bis 1919 in den Veröffentlichungen des Historischen Vereines erschienenen Aufsätze“, ebenda, 17. Jahrgang, 1919.
14. „Der Abbau des landwirtschaftlichen Großgrundbesitzes“, Graz, Stocker, 1920.
15. „Aufsätze zur Bodenreform“, Graz, „Steirische Festbesoldetenzeitung“, 1926.
16. Johann Loserth und Franz Mensi, „Die Prager Ländertagung von 1541–42“, Archiv für österreichische Geschichte, Band 108, 1913. Den finanzgeschichtlichen und bevölkerungsstatistischen Teil dieser Arbeit hat Mensi verfaßt.

